

Erfahrungsbericht zum Auslandsstudium

1. Land und Landestypisches

Beschreiben Sie bitte die Region, in der Sie ERASMUS-Studierende/r sind, welche Eigenheiten bringt das Leben in ihr mit sich und welche Informationen sollte man schon vor der Abreise sammeln?

Bevor ich für mein Auslandssemester nach Island zog, freute ich mich auf das eigentümliche Wetter, die Dunkelheit, den Wind und den Schnee. Für das Wetter rüstete ich mich natürlich entsprechend aus. Meine Regen hose ist wahrscheinlich meine beste Investition der letzten Jahre gewesen. Deshalb möchte ich an dieser Stelle empfehlen, schon vor der Abreise regenfeste und warme Kleidung zu kaufen. Auch wenn man im August nach Island geht, muss man auf alles gefasst sein!

Wer vorher noch nie dort war, sollte auch die Lebensmittelpreise nicht unterschätzen. Informiert euch am besten schon bei der Wohnungssuche, wie ihr günstigere Supermärkte (und natürlich auch die Vínbúðin) von eurer Wohnung aus erreicht.

2. Fachliche Betreuung

Wie werden Sie als ERASMUS-Student an der ausländischen Hochschule integriert, gibt es Incoming-Programme? Wie gestaltet sich Ihr Learning Agreement in Bezug auf ECTS, theoretische und praktische Kursauswahl sowie Prüfungen? Wie lange sind Sie an der Gasthochschule, in welchem Studiengang/ Semester?

Die Háskóli Íslands hat ein ausgezeichnetes ERASMUS - Netzwerk aufgebaut. Es gibt verschiedene Clubs, immer wieder Parties (die mögen nicht jedermanns Geschmack sein, aber dennoch besonders am Anfang sehr nützlich, um Leute kennenzulernen). Außerdem organisiert das ERASMUS - Team immer wieder preisgünstige Ausflüge für alle ausländischen Studenten. Durch das angebotene Buddy-Programm hat man auch immer jemanden, an den man sich mit seinen Fragen wenden kann.

Das Learning Agreement zu gestalten war relativ einfach, denn man hat lange genug Zeit, seine Wahl wieder zu ändern. Da ich nur Kurse aus ein und demselben Bachelorprogramm belegte, kam ich schnell auf meine 30 Punkte. Ich studierte ein

Semester lang im Íslenska sem annað mál BA Programm. Zu Beginn gab es außerdem eine Einführung in das UGLA-System.

3. Sprachkompetenz

Nutzen Sie das Angebot an (vorbereitenden) Sprachkursen? In welcher Sprache findet Ihr Auslandsstudium statt? Können Sie eine deutliche Verbesserung Ihrer Sprachkompetenz infolge des Auslandsaufenthaltes verzeichnen?

Das Angebot der vorbereitenden Sprachkurse nutzte ich nicht. Ich studierte hauptsächlich Isländisch. Meines Empfindens nach hat sich dadurch meine sprachliche Kompetenz deutlich verbessert und ich kann das Íslenska sem annað mál BA Programm nur wärmstens empfehlen. Ansonsten werden aber auch zahlreiche Kurse auf Englisch angeboten, die von vielen Austauschstudenten belegt werden.

4. Weiterempfehlung

Empfehlen Sie die von Ihnen besuchte Hochschule im Ausland weiter? Stellen Sie uns bitte Ihre Motive für oder gegen eine Weiterempfehlung dar.

Die Háskóli Íslands empfehle ich definitiv weiter. Besonders das Angebot im Bereich Sprachen ist breit gefächert und die Lektoren und Dozenten sind freundlich, hilfsbereit und kompetent. Die Stimmung an der Universität ist herzlich, jedoch darf das Arbeitspensum nicht unterschätzt werden.

5. Verpflegung an der Hochschule

Wie verpflegen Sie sich an der Hochschule? Nutzen Sie das Angebot der Mensa oder Cafeteria? Wie bewerten Sie dabei das Preis-Leistungsverhältnis?

Ich habe das Angebot der Mensa häufig genutzt. Als Vegetariererin jedoch war es meistens schwierig etwas Passendes zu finden, da oft nur ein Gericht angeboten wurde (hinzu kam allerdings ein Angebot an Suppen, Salaten und Sandwiches). Die Gerichte in der Mensa sind jedoch recht günstig, verglichen mit anderen Restaurants bzw. Fast-Food-Ketten.

6. Öffentliche Verkehrsmittel

Nutzen Sie die öffentlichen Verkehrsmittel? Welche Kosten kommen auf Sie zu?

Die öffentlichen Verkehrsmittel habe ich nicht genutzt, da ich im Zentrum wohnte und überall hin laufen konnte.

7. Wohnen

Wie haben Sie eine Wohnung/ Appartement/ Wohngemeinschaft gefunden? Wie ist das Preis-Leistungsverhältnis auf dem Wohnungsmarkt vor Ort?

Gewohnt habe ich in einem Gasthaus, das während der Semesterzeiten Studenten aufnimmt. Diese Möglichkeit habe ich über verschiedene Gruppen zum Thema „Leben in Island“ auf Social Media Plattformen gefunden. Die Suche gestaltete sich zunächst schwierig, da viele private Wohnungen viel zu teuer waren. Die Gasthäuser halte ich daher für eine gute Möglichkeit, ein Zimmer zu finden, da die Vermieter auf Studenten eingestellt sind.

8. Kultur und Freizeit

Welche kulturellen Freizeitangebote bietet die Stadt/ Region, welche nehmen Sie wahr? Wie sind die Preise für Museen, Galerien, Sportangebote, Barszene, Kulinarisches?

Ich habe das Sportangebot der Universität wahrgenommen. Der Beitrag für das Fitnessstudio ist sehr gering und man kann, wenn man will, zusammen mit anderen Studenten trainieren. Dafür gibt es entsprechende Angebote. Wer lieber schwimmen möchte, sollte sich unbedingt über Schwimmbäder in seiner Nähe informieren. Die gibt es selbstverständlich reichlich in Reykjavik und sind auch sehr preisgünstig. Die Bar- und Clubszene in Reykjavik würde ich als „klein aber fein“ beschreiben. Wer sich vorher durch verschiedene Plattformen und Apps (z.B. „Appy Hour“) informiert, findet immer eine Möglichkeit, für wenig Geld einen schönen Abend zu verbringen. Da man für Clubs generell keinen Eintritt bezahlt, macht es auch einfach Spaß, immer wieder zwischen verschiedenen Lokalitäten zu wechseln, der Weg zum nächsten Club ist zum Glück auch nie weit. Reykjavik bietet außerdem eine Vielzahl an Festivals. Hier ist besonders „Iceland Airwaves“ ein Muss. Das Schöne an diesem Festival ist, dass man sich nicht einmal ein Ticket kaufen muss. Fast alle Bands spielen auch off-Venue, was bedeutet, dass man keinen Eintritt zu zahlen braucht, um sie spielen zu sehen. Außerhalb der Festivals spielen vor allem isländische Bands fast jeden Abend

in irgendeiner Bar. Ebenso empfehle ich es, einmal in die Harpa zu gehen und sich ein Konzert anzusehen. Das Gebäude ist unheimlich schön und die Akustik ist unschlagbar.

Wochenendausflüge in die Natur sind natürlich ein absolutes Highlight. Nach einigen Reisen innerhalb Islands empfehle ich einen Trip in die Westfjorde oder in das Hochland – gutes Wetter und entsprechender Mut beim Autofahren natürlich vorausgesetzt.

9. Auslandsfinanzierung

Wie gestalten sich Ihre Lebenshaltungskosten, kommen Sie mit der ERASMUS-Finanzierung über die Runden?

Viele meiner Kommilitonen hatten einen Nebenjob, was sich als äußerst empfehlenswert herausstellte. Die ERASMUS-Finanzierung half zwar, doch ich halte es für angebracht, vorher noch ein bisschen zu sparen, um nicht finanziell in Bedrängnis zu geraten.

10. Sind Sie mit der Veröffentlichung Ihres Sachberichtes auf dem Online-Portal der HU einverstanden?

Ja, damit bin ich einverstanden.